

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses

am Mittwoch, dem 22.06.2005

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

**I. Öffentlich**

- 1 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 13.04.2005
- 2 41 - 14 0227/2005 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2005/2006 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein
- 3 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend sind: Gies, Norbert  
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Margrit  
Derksen, Horst  
Elbers, Markus Herbert  
Gertsen, Gerhard (für Mitglied Jansen)  
Hetterscheidt, Gerda  
Hövelmann, Gabriele  
Kraus, Petra (für Mitglied Kühn)  
Krebber Dr., Klaus  
Kulka, Irmgard  
Mölder, Manfred  
Offergeld, Birgit  
Pawlak, Leonie  
Trüpschuch, Elke  
Wardthuysen, Gitta  
Wehren, Fabian  
Weicht, Sigrid

Beratendes Mitglied: Kukulies, Christoph

Von der Verwaltung: Bürgermeister Johannes Diks  
Herr Siebers

Von den Kulturbetrieben: Herr Heyming  
Herr Rozendaal  
Frau Janßen-Koeller  
Frau Balkmann (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**I. Öffentlich**

## 1 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 13.04.2005**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## 2 **41 - 14 0227/2005 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2005/2006 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein**

Vorsitzender Norbert Gies erteilt Ludger Heyming das Wort. Dieser gibt nähere Erläuterungen zum Wirtschaftsplan und bezieht sich auf die Sitzungsvorlage. Der Betriebszuschuss der Stadt Emmerich am Rhein verkürzt sich im kommenden Wirtschaftsjahr um € 70.000,-- von € 820.000,-- auf nunmehr € 750.000,--. Gleichzeitig verringert sich der Betrag wegen interner Verrechnung der Mietzuschüsse für die Kulturgebäude seitens der Stadt um € 80.000,-- auf € 670.000,-- als echten Zuschuss. Nach Abzug aller fixen, kaum variablen Kosten vom ursprünglichen Betrag wie für Personal, Versicherungen, Abgaben, Steuern, Energie, Zuschüsse an Geschichtsverein, Stadtverband für Musik, VHS u.a.m. verbleiben für die eigentliche Kulturarbeit nur noch € 240.000,--. Davon ist dann der Einsparbetrag gem. beschlossenen Finanzplan der Stadt von € 70.000,-- in Abzug zu bringen. Hinzu zu rechnen sind dann wieder € 30.000,-- aus der Stahr Sozial- und Kulturstiftung, die sich als Produktionskostenzuschüsse kostenneutral auswirken. Das macht somit für die Kulturarbeit lediglich einen Betrag von verbleibenden € 200.000,00 für die „reine“ Kulturarbeit, also für Veranstaltungen, aus. Das bedurfte vielfacher Überlegungen und Entwürfe von Konzepten. Alle Sparten mussten durchleuchtet werden. Das führte dann zu den im der Vorlage aufgeführten Veränderungen und Möglichkeiten.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass es trotz dieser stark spürbaren finanziellen Einschnitte in Emmerich auch weiterhin gute, sehenswerte Kultur gibt. Aber, die großen Sonderveranstaltungen, die u.a. die Besonderheit der Kultur in Emmerich für die weite Region ausmachten, wird es in Zukunft nur noch eingeschränkt geben können und auch nur noch so lange, wie die Besucherzahlen stimmen. Denn, trotz zum Teil freundschaftlicher Beziehungen zu Künstlern mit großen Namen hört diese Freundschaft bekanntlich beim Geld auf.

Die Frage von Mitglied Kulka zum Thema Investitionen beantwortet Ludger Heyming wie folgt:

Zu unterscheiden sind Investitionen für den Veranstaltungsbetrieb und bauliche Maßnahmen. Die im Plan aufgeführten Beträge betreffen den Veranstaltungsbetrieb.

Die baulichen Maßnahmen werden durch den Fachbereich 8 geplant und durchgeführt. Hier kann die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass in den letzten Jahren durchweg von der Dachsanierung, über Erneuerung der Fenster bis hin zu neuer Bestuhlung, Licht und Tontechnik große Anstrengungen unternommen wurden. Es wird sicherlich erforderlich sein, dass auch in Zukunft Investitionen getätigt werden müssen, die sich aber im geringeren finanziellen Rahmen bewegen werden.

Mitglied Trüpschuch bittet um Erläuterungen zu der Kostenstelle Grund- und Gebäudeaufwendungen unter Punkt 10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Ludger Heyming erklärt, dass wünschenswerte Investitionen beispielsweise im Bereich Technik zurückgestellt werden können, da der Zustand der Technik noch keinen Anlass gibt, dass Abläufe in Veranstaltungen gefährdet werden. Darüber hinaus sind Ehrenamtliche tätig, die durch handwerkliches Geschick manche Maßnahmen übernehmen können.

Mitglied Hövelmann erfragt den Grund des großen Unterschiedes der Zahlen unter Punkt 9 „Materialaufwand/Fremdleistungen“, hier Energieverbrauch. Ludger Heyming sagt, das im Protokoll zu beantworten:

Die unter den Kostenstellen bei „Materialaufwand/Fremdleistungen“ bisher bei den einzelnen, anderen Unterabschnitten aufgeführten Beträge für Energie sind jetzt hier bereinigt und zusammengefasst.

Zum Abschluss der Aussprache stellt der Vorsitzende fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt und bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan vom 01.08.2005 bis 31.07.2006 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

### **3 Mitteilungen und Anfragen**

#### **Mitteilungen**

##### **3.1**

Ludger Heyming verweist auf die ausgelegten Veranstaltungsinformationen „Ausstellungseröffnung am 03.07.2005“, „Ausscheidung zum Kabarett-Preis Das schwarze Schaf vom Niederrhein am 15. und 16.09.2005“, „Glenn Miller Orchestra“ am 24.11.2005“ und lädt zum regen Besuch ein.

Er erinnert an die drei Auftritte von Herman van Veen am 22., 23. und 24.09.2005 im Stadttheater als Beispiel für auch in 2005/2006 stattfindende Veranstaltungen mit großen Künstlern.

Dem werden sicherlich noch weitere Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung folgen.

##### **3.2**

Bürgermeister Johannes Diks informiert über neue Initiativen einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Emmerich am Rhein und der Gemeinde Montferland. Konkret sind die Bereiche Kultur, Freizeit und Tourismus zu nennen. Hier erfolgt bereits ein Personalaustausch, um beispielsweise die Strukturen der jeweiligen Seite kennen zu lernen und um Projekte zu entwickeln und abzusprechen.

Ludger Heyming greift das Stichwort „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ auf und informiert über ein weiteres Vorhaben. Seit etwa einem Jahr gibt es den Arbeitskreis ANKE-Kultur. Das erste große gemeinsame Projekt aus diesem Arbeitskreis wird ein „ANKE-Kultur-Tag“ zur Eröffnung der Rheinpromenade in 2006 sein.

## 3.3

Der Vorsitzende bedankt sich zum Abschluss beim KKK-Team für die sehr gute Vorbereitung des Wirtschaftsplanes und für die Kulturarbeit von KKK insgesamt. Besonders begrüßt er die Initiative des Herrn Heyming, noch in diesem Jahr ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Kulturkonzept unter der Federführung der Kulturbetriebe zu erarbeiten.

**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin